

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 58 (2001)  
**Heft:** 7-8: Nicht vergessen : frische Küchenkräuter

**Vorwort:** Editorial

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Supermarkt Gesundheit hat seine Tore weit geöffnet. In kunterbuntem Kuddelmuddel findet sich alles, was sich heutzutage mit der Bezeichnung «gesund» schmückt: Messen und Urlaubsangebote, Putzmittel und Haushaltgeräte, Schuhe und Textilien, Menschenessen und Tierfutter, Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, Stühle und Autositze, Betten und Böden, Kochtöpfe und Gartengeräte. Auch wenn der Zusatznutzen «gesund» oft nur ein Verkaufsargument ist und keiner sachlichen Prüfung standhält, trägt er dazu bei, uns ein gutes Gefühl zu geben. Gesundheit ist schliesslich unser wichtigstes Gut – und da sind wir dann auch nicht kleinlich. Dann darf's ruhig auch etwas teurer sein. Wenn wir «aktives Leben» nicht leben müssen, sondern einfach mit wenigen Schlucken trinken können, achten wir doch nicht auf die paar Rappen/Groschen mehr.

Der Supermarkt Gesundheit demonstriert allenthalben: Gesundheit und Wohlbefinden sind nicht nur machbar, sondern käuflich! Gesundheit wird nicht mehr erhalten oder erworben, sondern konsumiert. Das leistet sich, wer es sich leisten kann. Die Schwächeren und finanziell weniger gut Gestellten bleiben auf der Strecke. Tiere? Produzenten für die Pharmaindustrie. Alte Menschen? Nie was von Anti-Aging-Medizin gehört? Behinderte oder von Erbkrankheiten Bedrohte? Prä- und postnatale Tests bestimmen die Höhe der künftigen Versicherungssumme.

Moral, Solidarität und soziales Gewissen fallen weitgehend unter den Tisch. Unsere Gesellschaft ist auf dem besten Weg, die eigenen Ansprüche so tief zu hängen, dass man sich nicht mal bücken muss, um unter dem Tisch nachzusehen, ob wir vielleicht nicht doch das Wichtigste vergessen haben.

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder

Hausmitteilung: Erste (grobe) Resultate der Leserumfrage sagen, dass die «Gesundheits-Nachrichten» erfreulich gut bewertet werden, dass die meisten Befragten sie weiter empfehlen würden, dass kaum Themen vermisst werden und dass das Layout gut ankommt. Das GN-Team bedankt sich!!